

Protokoll 8. Sitzung des 35. Studierendenrats am 25.11.2024



Ort: Hallescher Saal
Beginn: 18:44 Uhr
Ende: 23:31 Uhr

Sitzungsleitung: Rachel Draude
Protokollant*in: Vincent Rau
Protokollversion: öffentlich

TOP 00 FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT UND LESUNG DER TAGESORDNUNG	2
TOP 01 ANGESTELLTENBELANGE.....	2
TOP 02 REFERENT*INNENBELANGE	2
TOP 03 BERICHTE DER SPRECHER*INNEN	3
TOP 04 BERICHTE DER ARBEITSKREISE	4
TOP 5: HAUSHALT 2025	6
TOP 06: EINSPRUCH GEGEN 7. SITZUNG.....	12
TOP 07: ÄNDERUNG DER WAHLORDNUNG:	13
TOP 08: SONSTIGES	14

TOP 00 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Lesung der Tagesordnung

30 Mitglieder anwesend, wir sind beschlussfähig

Robin: Es gibt noch eine vorgeschlagene Änderung der Satzung

TOP 01 Angestelltenbelange

Anne: Hinweis ans SPK: NightLine hat darum gebeten, dass jemand mit zum Treffen zum Studentenwerk, fällt aber aus! TeilAuto Umstellung: Liste mit Personen noch relativ leer, Bitte an alle: überlegt nochmal, ob ihr auch weiterhin bei TeilAuto mitmachen wollt. Mail ans Büro, wenn es noch Personen gibt, die Bock haben. Ab dem 03.12. geht die Anmeldung übers Büro, Führerschein wird benötigt, bei Fragen gerne an Elke und Anne wenden!

Nico: wie viele Plätze bei TeilAuto frei?

Anne: unbegrenzt Plätze, die ersten 30 Anmeldungen umsonst, danach 12,50€

Han: Erinnerung: Mittwoch, Donnerstag und Freitag im Urlaub, Mittelfreigabe für IT: IT-Topf noch voll, es werden Anschaffungen benötigt, siehe Tischvorlage

Yujin stellt Antrag für Mittelfreigabe über 5000€ aus IT-Topf:

→ 30-0-0, angenommen

TOP 02 Referent*innenbelange

Sozialreferat: nicht da, Moritz hat jedoch Statement rumgeschickt, Donnerstag gab es die Entscheidung, dass das Land der Harzmensa nicht finanziell beim Wiederaufbau beteiligen möchte

Robin: Zwei Versionen, müssen uns entscheiden, haben bereits darüber gesprochen, gab auch Anfrage der MZ, dadurch, dass das StuWe es allein finanzieren soll, werden wohl Erhöhungen beim Essen kommen, empfiehlt den oberen Textabschnitt

Christian T.: stört Formulierung: „ist uns egal“ vielleicht durch „gleichgültig“ ersetzen

Johannes: Statements müssen nicht immer hochgestochen klingen

Nico: empfiehlt auch die „rote“ Version

Musa: sind die Versionen zwei Alternativen?

Nico: Ja

Rachel: Möchte Änderung zuvor besprechen: Änderung „uns ist gleichgültig“

Änderungsantrag von „uns ist egal“ zu „uns ist gleichgültig“

→ **21-0-9, angenommen**

Abstimmung: über roten Vorschlag:

→ **17 für rot, angenommen**

→ **13 für gelb, abgelehnt**

Gino: nicht da, Mails bearbeitet

Jesse: siehe Mail

Robin: Anfragen beantwortet, wurde vom studentischen Gesundheitsmanagement angefragt, wird aktuell vor allem durch TK finanziert, Frage danach, wie die Studierendenschaft das Gesundheitsmanagement versteht, SPK-Sitzung beigewohnt, Senatsarbeit, Satzungsänderung und Wahlordnungsänderung vorbereitet, FSR-Koordinationsitzung beigewohnt, Ausschreibung fertiggestellt.

Rachel: wie sieht es mit den Vertretungen für die Kommissionen aus?

Robin: weiß aktuell nicht viel darüber, fragt die studentischen Vertreter*innen im Senat, welche im Stura sind, Frage danach, wer noch Lust auf solche Arbeit hat?

Musa: Forschungskommission muss noch besetzt werden

Rachel: und die Stellvertretungen?

Musa: Berufungskommission und Kommission für Fehlverhalten und Forschungskommission noch Stellvertreter*innen gesucht

Robin: erklärt die Kommissionen, ansonsten gerne bei Musa, Yujin oder Robin melden

Rachel: fragt nach Personen die Bock haben

Christian: Forschungskommission

Lukas: nicht da, nichts geschickt (kam später, siehe Anwesenheitsliste)

Lisa R.: Berufungsprüfungskommission

TOP 03 Berichte der Sprecher*innen

Vorsitz: Bericht liegt vor

Finanzen: Tagesgeschäft, Überarbeitung des Haushaltes

Soziales: Mails beantwortet, und Termine vereinbart, Personalrat besucht, Idee der gemeinsamen Veranstaltung, Konzeption dauert an

FSR-Koordination: zweite Koordinationssitzung wurde durchgeführt, Protokoll wird noch rumgeschickt, Planung der Awareness-Workshop, findet am 06.12. statt, Link gab es schon, ansonsten bei Anton melden

Sitzungsleitung: Tagesgeschäft und viel Papierkram, Einarbeitung von Vincent langsam begonnen

TOP 04 Berichte der Arbeitskreise

1. Hastuzzeit

→ Tagesgeschäft läuft, große Verteilungsaktion, SPK-Sitzung besucht

2. AK alv

→ Nicht da,

Bitte darum, sich mit der Veranstaltung des alv auseinanderzusetzen, da die referierende Person kritisch ist, Radiocorax wollte die Veranstaltung zuerst nicht in ihren Räume haben

Nico: wo kann man das Statement von Radiocorax dazu nachlesen?

Antwort: wird nochmal versendet

Frage: wo findet die Veranstaltung jetzt statt

Antwort: wohl doch bei Radiocorax, da es dort diverse Strukturen gibt

Wir müssten darüber abstimmen, Veranstaltung ist 19 Uhr, damit zu spät, alv war nicht beim SPK-Treffen dabei

Frage: Wie heißt die referierende Person?

Antwort: Chantal L. Helu

Robin: weißt auf die Kommentare bei Instagram hin, sollten ins Gespräch kommen

Rachel: Antrag kann aufgrund des Termines nicht durchgeführt werden

Johannes: eigentlich müssten wir den AK auflösen, haben bereits in der letzten Sitzung darüber gesprochen

Lukas: vielleicht jetzt noch nicht auf Wege festlegen, sollten zuerst ein Gespräch führen

Rachel: wie wollen wir weiter vorgehen?

Antwort: alv macht viele sehr coole Angebote, bitte darum erst ein Gespräch zu führen

Jobst: AK alv ins nächste SPK einladen und darauf hinweisen, was passieren könnte, wenn sie das Gespräch nicht suchen

Johannes: versteht nicht, was ein klärendes Gespräch noch bringen sollte, da bereits zuvor auf die Probleme hingewiesen wurde

Marica: kann Johannes verstehen, wäre jedoch auch dafür, den alv ins SPK einzuladen

Robin: man könnte eine Art Missbilligung aussprechen

Lisa R.: haben wir das Problem auch im Januar, durch anderen AK

Lukas: Debatte wichtig, Gespräch jedoch auch, inhaltliche Position wichtig

Frage: Antrag darauf, die heutige Veranstaltung zu missbilligen und die Sprecher*innen des alv ins SPK einladen

Frage: auf welcher Grundlage kritisieren wir die Referent*in?

Carl: Frage danach, was genau bei dieser Veranstaltung gesagt wird, diese wird eventuell aufgezeichnet?

Lukas: Problematik besteht darin, dass die Person mit kritisch zu betrachtenden Personen publiziert

Johannes: zitiert aus Kritiken

Nico: schwer, aus dem was wir bisher wissen, eine Entscheidung zu fällen

Antwort: vollkommen okay, wenn erstmal noch Leute recherchieren, fasst Statement von Radiocorax zusammen

Marica: Vorschlag: alv zum SPK einzuladen

Artur: Fragt um den Inhalt der Debatte

Rachel: erklärt dies, alv wird eingeladen ins SPK

Zusatz: Stura steht zum Querfeminismus

Johannes: findet die Bezeichnung unpassend

Rachel: alv wird eingeladen, Hinweis darauf, dass alle vorbeikommen können oder sich dazuschalten

3. AK Wohnzimmer

Hatten Sitzung, haben Haushalt überarbeitet, wird den Finanzis noch zugestellt, Link zur Weihnachtsfeier wurde erneuert

4. AK Zivilklausel

Nicht viel Neues, haben neues Material bestellt, wird bald im Stura ausgelegt

5. AK que(e)r einsteigen

Donnerstag erste Veranstaltung (29.11), ab 19 Uhr im Hörsaal C des Mel, nächste Veranstaltung im Dezember (05.12.)

6. AK Ökologie

Freitag war Kneipenquiz im SSR war sehr gut besucht, morgen nächste Veranstaltung (im SSR ab 20 Uhr)

7. AK Studieren mit Kind

15.12. Frühstück geplant mit Kinderbetreuung und Basteln, suchen neue Mitglieder

8. AK Protest

Nicht da

9. AK Inklusion

Runder Tisch lief gut an, Rechte der Studierenden soll gestärkt werden, Bitten: Anfang nächstes Jahr Veranstaltung mit Ministerium, gab es schon Einladung zum nächsten Inklusionstreff?

Antwort: NEIN

10. AK Uni im Kontext

Nicht da

11. AK Kritischer Jurist*innen

Nicht viel passiert, bundesweite Vernetzung zum AfD Verbot gestartet, wollen Weihnachtsfeier machen

12. Studierendenradio

Hatten heute Themenmagazin, nächstes Magazin nächsten Monat

13. AK Gewerkschaftliche Arbeit

Hatten vor zwei Wochen erste Veranstaltung am SSR, lief gut an, haben viel Material da, wird wiederholt

Han: Reminder für Webpräsenz

14. AK Antisemitismus

Nicht da, aber einiges gestaltet (Instagram, Website)

Lukas: zu Referent*innenbelange: Statement soll veröffentlicht werden, ist in Tischvorlage, geht um Statement des Sturas für ein AfD Verbot, Erklärt das Statement

Artur: Was sollen wir machen

Abstimmung: 27-1-0, angenommen

Pause bis 20:10

TOP 5: Haushalt 2025

Es geht 20:15 Uhr weiter

Jobst: hat sich vor allem den Sozialdarlehen-Topf angeschaut, gibt Verdoppelung, diese reicht jedoch nicht, es sollten 15000€ noch dazukommen. Beratung der Verbraucherzentrale nicht so teuer, da könnten 1500€ eingespart werden, Beiträge sind ja Zweckgebunden, vor allem bei A5 schauen, dort könnten 15000€ locker gemacht werden. Des Weiteren könnten AKs gekürzt werden 11700€ mehr für AKs, ist dies wirklich gerechtfertigt? AKs sind wichtig, jedoch ist das zur Verfügung gestellte Geld teilweise nicht nötig, da nur ca. 60% der Mittel abgerufen wurden, auch dieses Jahr noch für Q4 66% übrig. AKs müssten sich nicht mal wirklich einschränken, AKs könnten um 33% gekürzt werden. Stura sollte nicht die Mobilitätsmittel der eigenen Wahl der AKs finanzieren?

Vincent: Wie sieht es mit neuen AKs aus?

Jobst: AKs, die neu sind, bleiben davon aus, jedoch AK Antisemitismus jedoch um ca. ein Drittel kürzen

Annika: Was bedeutet das konkret für die AKs?

Jobst: Hat sich an den Zahlen und Ausgaben orientiert

Marica: es hindert die AKs ja nichts daran, reguläre Anträge für Projekte zu stellen

Leonie: Frage danach, ob Jobst denkt, dass die AKs 2023, nur 80% ihres Haushaltes bekommen haben

Jobst: Ja, spielt jedoch keine Rolle dabei

Jobst: Zahlen zur Berechnung:

AK Studieren mit Kind: erst 10% nach Q3 2023: lediglich 25% ausgegeben,

ALV: haben bis Q3 nur ein Drittel ausgegeben: könnten um 36% eingespart werden

AKW: Bis Q3 nur 42% ausgegeben, 2023 nur 74% gebraucht, Einsparung um 39%

AK Quereinsteigen: Bis Q3 nur 42% ausgegeben, 2023 nur 73% gebraucht, Einsparung um 24%

AK Inklusion: Bis Q3: nur 2%, 2023: nur 19%, Einsparung um 60%

AK Protest: Bis Q3: 36%, 2023: 81%, Einsparung um 17%

AK Zivilklausel: Q3: 27% 2023: 11%, Einsparung um 47%

AK Öko: Q3: 12%, 2023: 24%, Einsparung um 43%

AK Uni im Kontext: Bis Q3: 50%, 2023: 70%, Einsparung um 21%

AKJ: Bis Q3: 56%, 2023: 50%, Einsparung um 30%

AK Antisemitismus: nichts da

AK gew. Arbeit: bleibt gleich

Annika: Dies ist nicht der Ist-Stand, einiges noch nicht abgerechnet, bis Ende des Jahres wohl nur noch 50€ übrig, mit 1000€ sind wir nicht mehr handlungsfähig, unsere Mittel sind gerechtfertigt

Jobst: Ausgaben des Jahres 2023 betrachtet, es ist nur ein Anstoß, weitere Anträge wären ja möglich

Annika: 2023 war ein Ausnahme-Jahr, wird so nicht nochmal vorkommen

Lukas: Lobt die ausführliche Arbeit von Jobst, versteht jedoch, dass AKs Kürzungen kritisch zu sehen sind, AK Protest sollte jedoch nicht gekürzt werden, AK Zivilklausel: sind dabei, Geld auszuschöpfen, es ist der kleinste AK, Kürzung kritisch, Sozialdarlehen zu erhöhen jedoch super

Johannes: AK-Kürzungen sehr kritisch, Rechenschaftsberichte in der Tischvorlage, AK Inklusion hat sich neu aufgestellt, 2023 als Haushaltsjahr zu sehen ist kritisch, AKs übernehmen Arbeit des Sturas, widerspricht dem, dass AKs Gelder aus Projekttöpfen beantragen sollten, da in der Vergangenheit immer gesagt wurde, dass dies doch im Haushalt der AKs zu berücksichtigen sei, Appell an AKs, sich zu reflektieren, Zahlen sind willkürlich

Jobst: Zahlen sind nicht willkürlich, es gibt auch einen Vorschlag, Interna zu kürzen, haben heute ja schon über verschiedene AKs gesprochen, ansonsten A5.2. könnte verändert werden, Sozialdarlehen müssen gestärkt werden

Carl: AKW hat alle Veranstaltungen bereits abgerechnet, haben kaum Gelder übrig, und wenn, dann für Weihnachtsfeier, Haushalt 2024 dann völlig ausgeschöpft, bittet um Vertrauen. AKW sollte nicht gekürzt werden, bitte schaut in den Haushalt, wir geben keine Gelder unnötig aus, pauschale Kürzung würde dem AKW nicht guttun. Stimmt Johannes zu. Projektmittel könnten zwar beantragt werden, warum macht man dann aber überhaupt Arbeitskreise? Wir übernehmen Aufgaben des Sturas. Wir wollen unsere Arbeit in Zukunft gerne weiterführen. Bricht Lanze für AK Protest, versteht Jobst, allerdings wäre es Unfair, den AK Protest aufgrund des Anhängers zu kürzen

Han: Lastenrad des Sturas schon eine sehr lange Debatte, versteht, dass der AK Protest nicht mehr drauf warten will, versteht das Vorhaben des AK Protest, wir könnten, wenn zu viele AKs Mittel beantragen, kaum noch weitere Projekte fördern.

Annika: 100€ für Bürobedarf können gestrichen werden, da dies der Stura stellt

Dennis: AK Q: 2023 haben wir wenig Geld ausgegeben, da uns Rechnungen nicht rechtzeitig gegeben wurden und Veranstaltungen ausgefallen sind, viele Veranstaltungen erst in Q4, Kürzung auf 3400€ nicht gut, d viele Veranstaltungen geplant sind, sind bereit 500€ einzusparen. Es ist einfacher, Gelder selbst auszugeben und nicht extra zu beantragen

Robin: AKs, haben bisher fast nie auf Projekttopf zugegriffen, dies sollte so bleiben, da ansonsten die Diskussionen nur ins nächste Jahr verlagert werden

Artur: Frage an AKW wegen Nachtragshaushalt

Carl: neue Spülmaschine

Artur: Frage an Jobst, die 15000€ sind aus einem Gespräch entstanden oder errechnet? Äußert Bedenken, dass Zahlen von 2023 genutzt werden, AK-Kürzungen schwierig, da spätere Erhöhungen zu Nachtragshaushalten führen, stimmt jedoch zu, den AK Antisemitismus zu kürzen, in letzter Sitzung wurden ja bereits Änderungen vorgeschlagen, um auf 40000€, spricht sich für Anhebung des Beitrages aus, es muss sich der Stand von 2024 angeschaut werden. Beim Lastenrad immer noch das Problem des Stellplatzes, wer kennt einen Platz?

Marica: Versteht Kritik daran, dass allgemeine Mittel nicht so gut sind, um AKs zu finanzieren, hat Verständnis dafür, dass die Diskussion kritisch betrachtet wird, Spannungen kommen aufgrund vom Haushalt

Anton: Vorschlag: jeder AK geht Haushaltsplan durch, und dann wird geschaut, wo eventuell gespart werden kann?

Lisa Freitag: möchte AK-Debatte beiseiteschieben und den Alternativvorschlag hören. Bspw. wenn COA wegfällt sind es schon + 10000€. Müssen schauen, wie langfristig Geld in den Sozialdarlehentopf kommt.

Richard: Begrüßt die Vergrößerung des Sozialdarlehen-Topf, findet es jedoch schwer, interne Ausgaben zu kürzen, findet die 16000€ in Einnahmen bei Partys schwierig, da dies mit Ausgaben zusammenhängt

Annika: Findet den Vorschlag von Anton schwierig, da dies viel Zeit kostet und ein wenig von mangelndem Vertrauen

Musa: COA mit 10000€ nicht ausreichend, deshalb die Idee Semesterpartys zu machen, wenn man es zusammenrechnet, kommt ein + von 6000€ zusammen, spricht sich auch für die Erhöhung des Topfes für Projekte aus, aber woher soll das Geld kommen? Könnten wir die AKs pauschal kürzen? Beitragserhöhungsdebatte kommt so oder so, Aks könnten den Gürtel enger schnallen, Aks 10-20% einsparen, Nachtragshaushalte kommen doch so oder so. Andere Alternative wären: die Rücklagen anzugehen, da so über mehr Geld verfügt werden kann. Debatte muss mit den AK geführt werden.

Artur: Immer noch gegen Kürzung der Aks, es sei denn, Jobst und Musa wollen sich mit den Nachtragshaushalten beschäftigen.

Han: Semesterpartys waren überraschend, da dort Einnahmen generiert werden sollen. Wir müssten über 3000 Karten verkaufen, bei Clubtour gibt es ein Team dafür, diese Party sind nicht

so einfach zu stemmen, wir können es versuchen, aber wird sehr schwierig, es könnte zudem sein, dass die Körperschaftsteuer erhoben werden kann

Robin: Bittet um Austausch mit Personen, da durch die wirtschaftliche Tätigkeit die Körperschaftsteuer erhoben wird, dann müssten wir eine Steuererklärung abgeben. Grenze zur Umsatzsteuer ist bei 17500€, dies könnte Knapp und teuer werden, bitte nochmal darüber reden, bedenkt die Rücklagen

21:15 Uhr Paul P. stößt dazu

Lukas: die AK Sprecher*innen könnten jetzt nicht auf die Schnelle entscheiden, Projekt-Topf könnte verkleinert werden, um Sozialdarlehen-Topf zu stärken

Rachel: es wird von allgemeinen Projektmitteln gesprochen (für Studis), die AKs übernehmen jedoch die Aufgaben des Sturas mit festen Strukturen. Die 40000€ müssten nur bis Oktober reichen, da dann eventuell die Erhöhung des Beitrages kommt, reichen denn 40000€ bis Oktober?

Richard: Ja, dies wird reichen

Rachel: 6000€ Gewinn sind nicht so viel, wenn man bedenkt, was da alles so dran hängt. Personen müssten mit ihrer Arbeit Sozialdarlehen zu generieren.

Radiocorax: geplant wird mit 16000 Studis, aber es sind doch 18000 eingeschrieben?

Yujin: wir rechnen immer von weniger, die Zahl von 15000 Studierenden steht im Raum

Radiocorax: im WiSe24/25 sind 18700 Studierende eingeschrieben

Yujin: Prüft dies

Musa: Bitte darum, Redeliste einzuhalten, versteht die Bedenken von Robin, damit muss man sich beschäftigen, Partys sind jedoch nicht so aufwendig, das sehen wir bei den Party der FSRs. Wie ist es bei den Veranstaltungen von den FSRs, die zahlen doch auch keine Steuern? Könnten die 16000€ zwar streichen, aber wie wollen wir dann Gelder in den Sozialdarlehen-Topf bekommen? Bitte um konstruktive Mitarbeit.

Lisa Freitag: Rücklagen sind wichtig und sollten eher nicht angegriffen werden. Partys rausstreichen und Geld vom COA in Sozialdarlehen-Topf umschichten.

Yujin: Ist aktuell im Gespräch mit Kanzler, fragt wegen der Einnahmen.

Richard: wir führen bald die Beitragserhöhungsdebatte, aus dem Bauch heraus gesagt, dass die 40000€ bis Oktober reichen, dies könnte jedoch sehr eng werden. Jedoch mit erhöhtem Beitrag könnten wir uns die Kürzungsdebatte sparen. Spricht sich gegen die Kürzungen aus.

Carl: KPA prüft die FO-Details, nicht die gesetzlichen Regeln. Dafür ist der KPA nicht gedacht. Plädiert für Nachtragshaushalt.

Robin: In Magdeburg wurde die Studierendenschaft geprüft, dort ging dies schief. Wir machen keine Veranstaltungen, um unsere Mitglieder zu bespaßen. Will darauf aufmerksam machen, dass darauf geachtet wird, dass da nicht schief geht.

Johannes: Sozialdarlehen wichtig, jedoch nur Trostpflaster, StuWe sollte sich besser ums Bafög kümmern! Frage danach, wie viel der FSR-Jura eingenommen hat bei dessen Winterball?

Jobst: Debatte hat gezeigt, dass es am Ende nur um die Erhöhung der Beiträge geht. Es muss sich nicht auf die AKs konzentriert werden, der FZS könnte auch nochmal debattiert werden, da dieser kaum einen Vorteil mitbringt. Wichtig ist, dass wir Prioritäten setzen müssen.

Musa: Stimmt Johannes zu, wir nehmen aus einem Solidargedanken Aufgaben wahr, welche eigentlich das StuWe übernehmen sollte. Jedoch müssen wir mehr als 40000€ für Sozialdarlehen-Topf erhöhen. Appell an AKs: sind Kürzungen für euch tragbar?

Lukas: erklärt nochmal Prinzip des FZS. AK Frage ohne Plenum schwierig,

Rachel: Zur Info: Im Januar kommt eine Person vom FZS, wann könnten wir denn rein theoretisch aussteigen?

Yujin: Wir könnten aussteigen.

Carl: Minderausgabe keine gute Idee

Leonie: Geld für Sozialdarlehen-Topf wichtig, pauschale Kürzung der AKs jedoch schwierig, da sie dann teilweise kaum noch arbeitsfähig sind. AKs leisten Arbeit des Sturas, Beitragserhöhung wird wohl kommen, damit wir mehr Geld im Sozialtopf haben.

Glen: Ansatz, dass aus verschiedenen Quellen Gelder genommen werden ist gut

Dennis: AKQ könnte irgendwo einsparen, muss jedoch beschlossen werden und ist gegen eine Kürzung der AKs, es gibt ja auch andere Möglichkeiten

Jobst: AKs müssten dennoch arbeitsfähig sein, ist für Stimmungsbild. Und dann für Änderungsanträge.

Musa: Erst Abstimmung darüber, ob 15000€ aus den Rücklagen genommen werden, und wenn das nicht geht, dann AKs um 10% kürzen, ausgenommen sind AK Inklusion und AK Protest

Han: bitte Möglichkeiten vorstellen (an Jobst), Öff.Reff. könnte auch noch gekürzt werden

Richard: Will Stimmungsbild über Haushaltsentwurf generell, bevor wir weitermachen.

Rachel: Weißt auf Organisationsstruktur der AKs hin. Wenn wir nun pauschal kürzen, untergräbt der Stura dessen demokratische Struktur.

Jobst: **GO- beantragt namentliche Abstimmung über den Haushaltsentwurf.**

Nico: Verständnisfrage zum Verfahren

Stimmungsbild über Haushaltsplan:

Keine Mehrheit dafür

Jobst: stellt zweite Alternative für Änderungen vor:

Büromaterial: Kürzen auf 3000€

Werbematerial: Kürzen auf 3000€

Ergonomie und Arbeitsschutz: Kürzen auf 2500€

KFZ-Anmietung: Kürzen auf 500€

Klausurtagung: Kürzen auf 1000€

Rechtsanwälte/Inkasso: Kürzen auf 4000€

Reisekosten: Kürzen auf 1250€

Versicherungen: Kürzen auf 7000€

KEW: Kürzen auf 4000€

Insgesamt könnten so 15750€ eingespart werden.

Lukas: kann Büro nicht bewerten, KEW jedoch größte bildungspolitische Veranstaltung der Uni, weit über die Studierenden hinaus

Lisa Freitag: bleibt das COA bei? Ansonsten könnte man die streichen?

Rachel: COA rausnehmen. Party sehr schwierig

Vincent: bessere Alternative, als die AKs zu kürzen

Lukas: Kürzungen bei Anwälten schwierig, Geld lieber aus Projekttopf

Paul: findet Vorschlag gut, wie stehen die Finanzis dazu?

Artur: Anwälte nicht kürzen, aber Geld nicht aus Projekttopf, sondern beim AK Antisemitismus

Leonie: TeilAuto wird schwierig zu berechnen, da nun anders abgerechnet wird, findet es schwierig, dort so rapide zu kürzen. Anwälte kürzen auch eher kritisch.

Lisa Freitag: AKs finanzieren ihre Autos durch ihren Haushalt und nicht durch den Stura. Wenn COA gestrichen wird sind wir sogar bei fast 27000€

Rachel: Müssen wir deinen Vorschlag komplett annehmen oder einzeln?

Jobst: Muss nicht gesamt abgestimmt werden. Änderungen sind willkommen.

Nico: Jeder Posten sollte einzeln abgestimmt werden.

Rachel: Wie Fix ist die Forderung nach 15000€, was wenn es nur 14000€ werden?

Jobst: Wir haben sogar mehr Geld, könnten also entscheiden, was wir kürzen.

Yujin: wir zahlen nächstes Jahr weniger an die Sozialberatung (du kostest dann nur noch 2000€)

Carl: Frage zu Zeit: Sollten wir die Vorschläge nicht an die Finanzis abgeben, anstatt alles einzeln abzustimmen

Nico: es herrscht noch kein Konsens, deshalb sollten wir einzeln abstimmen

Artur: wir sollen konkret abstimmen?

Leonie: wir haben ca. 20000€ rumliegen. Ohne AKs bekommen wir trotzdem 15000€ zusammen, vertrau das Gremium uns Finanzis?

Nico: Beinhaltet die Rechnung, auch die wirtschaftlichen Einnahmen/Ausgaben die 16000€ aus den Partys?

Leonie: ja, 5000€ sind safe drinnen für Sozialdarlehen.

Marica: wünscht sich, dass es nicht zur Vertrauensfrage wird

Robin: Haushalt ist nicht gleich wie normale Anträge, da Finanzis Haushalt einbringen.

Lisa Freitag: Konsens war, dass wir 20000€ ran bekommen, die AKs nicht angefasst werden und FZS im nächsten Jahr besprochen wird.

Rachel: geben wir das den Finanzis so mit, oder wollen wir abstimmen?

Musa: wir können das den Finanzis mitgeben, Wunsch fürs nächste Jahr: Haushaltsgruppe/Ausschuss gründen, damit solche Debatten uns erspart werden können

Jobst: Stimmt Musas Vorschlag zu, Grundlage für diese Arbeit sollten Finanzis liefern

Rachel: gibt es Probleme damit, dass wir das besprochene den Finanzis mitgeben

Nico: Will Rechnung nochmal hören

Yujin: erklärt die Rechnung

Artur: Bittet darum, die Posten namentlich zu nennen

Yujin: tut dies

Nico: findet das okay, außer die Kürzung der KEW

Rachel: es scheint so, als ob die KEW 2024 nicht alle Gelder ausgibt, könnte sich um 1000€ kürzen.

Lukas: Ist dafür, die Gelder aus dem Projekttopf zu nehmen und nicht aus der KEW

Vincent: Wie wollen wir weitermachen?

Musa: an die Finanzis abgeben

TOP 06: Einspruch gegen 7. Sitzung

Rachel: Einspruch liegt euch in der Tischvorlage vor, geht darum, dass es Einladungsfehler zur letzten Sitzung gab. Entschuldigt sich bei dem Mitglied, da die Mitgliedsrechte nicht eingehalten wurden. Dies kommt nicht mehr vor. Es gibt nun ein vier Augenprinzip, damit sowas nicht noch einmal passiert. Fehler wurden aufgearbeitet, Satzung wird eventuell nochmal überarbeitet. Auf Sitzungsdisziplin wird in den nächsten Sitzungen besser beachtet.

Musa: hat Einspruch gestellt, es gab ein Vorgespräch, ist sich sicher, dass es demnächst besser läuft, zieht Einspruch zurück.

Rachel: Beschlüsse bleiben gültig.

TOP 07: Änderung der Wahlordnung:

Robin: beide Änderungen sind auf der Klausurtagung besprochen worden und beruhen auf Vorstößen von Anton. Erklärt die Änderungen, vor allem für die Änderungen für die FSRs, Phil Fak 1 hat Probleme gemacht. Haben bereits im Gremium über Vorschläge gesprochen, Änderungen wurden getätigt. Lösung erfordert Satzungsänderung. Diese wird erklärt. Vergrößerung/Verkleinerung wurde beim Wahlausschuss beantragt, dies soll nun anders geregelt werden. Es soll keine Verkleinerungsmöglichkeiten geben. Es soll jedoch die Möglichkeit zur Vergrößerung geben. Kritik kam vom FSR Jura, diese haben sich vergrößert. Wollen nicht an Angeboten sparen. Es wird definiert, wie viele Personen sich aufstellen müssen. Beispiel: Kleinster FSR (7) kann beantragen, dass er auf 12 angehoben wird, deshalb braucht es mindestens 12 Bewerber*innen. Wir können nichts daran ändern, dass es über die Zeit es weniger Kandidierenden gibt.

Musa: es sind doch zwei Debatten? Einmal die Wahlordnung und einmal die über die Satzung? Würdest du sagen, dass beide Debatten unabhängig voneinander sind?

Robin: will den FSRs nichts unterstellen, beides bedingt sich gegenseitig. Es könnte zwar anders gehen, aber für die kleinen FSRs bleibt es schwierig. Wir können gerne darüber diskutieren, müssen es heute nicht beschließen.

Musa: Die Satzungsänderung sollte nur gemacht werden, wenn es einen konkreten Anlass gibt. Wo ist aktuell das Problem?

Robin: Grundsätzlich kein Problem, wenn FSRs sich vergrößert, jeder FSR hat eigene Kultur, Sinn der Verkleinerung nicht verständlich. Unsicherheiten könnten durch Änderungen beseitigt werden.

Paul: Bedankt sich vor Robins Arbeit. Änderungsvorschlag: nur der erste Vorschlag macht Sinn, Wahlordnung sollte leicht verständlich sein. Dies ist hier leider nicht der Fall. Ist für die Annahme des ersten Vorschlages. Zweite Änderung eher kritisch, da es auch Alternativen gibt.

Robin: Ja, es ist komplex, vor allem durch die Wahlmodi. Offen für weitere Vorschläge. Satzungsänderung nicht so wichtig, wie Änderung der Wahlordnung.

Musa: stimmt Paul zur Änderung der WO zu, Satzungsänderung kritisch, da Fachschaften oftmals eigenständig sind. Sieht das Wegfallen von Verkleinerungen kritisch. Zahlen zu pauschal, da Wahlausschuss noch mitentscheiden kann. Es sollte Kriterien geben.

Makhily: Wie ist es aktuell?

Robin: Es wird zwischen Fällen entschieden.

Makhily: Frage zu den Vergrößerungen.

Robin: Wahlausschuss gibt denen eigentlich statt.

Paul: Wahlausschuss wird wohl nie gegen einen Antrag stimmen, da bisher Kriterien fehlen.

Rachel: Traut sich nicht zu, Kriterien für den Wahlausschuss zusammenzustellen, Wahlausschuss sollte damit beauftragt werden.

Robin: Kriterienkatalog kann nie alle Möglichkeiten einfangen. Bisher ist es relativ simpel, FSRs bringt Vorschlag ein, Wahlausschuss entscheidet darüber.

Rachel: Fragen nach Verfahren

Robin: wenn wir abstimmen, sollten wir zuerst über die Satzung entscheiden

Musa: wenn wir abstimmen, dann mit Änderungsantrag: „verringern“ rausstreichen

Robin: dann muss damit eingeladen werden.

Rachel: durch den Änderungsantrag können wir heute nicht darüber abstimmen, da damit geladen werden muss. Wie ist es mit der Wahlordnung?

Robin: Dann müssten wir in der Wahlordnung die Zahlen ändern.

Rachel: Dann lasst uns das gemeinsam Abstimmen, in der nächsten Sitzung.

Christian D.: Sind es dann zwei Vorschläge?

Robin: Wir machen es so wie besprochen.

TOP 08: Sonstiges

Lukas: Stellt AfD-Verbots-Aktion am Dienstag vor.

Rachel: Wir brauchen zwei Sitzungen für den Haushalt. Vorschlag: wir laden euch extra ein, entweder der 02.12. oder 03.12. und normal zum 09.12.

